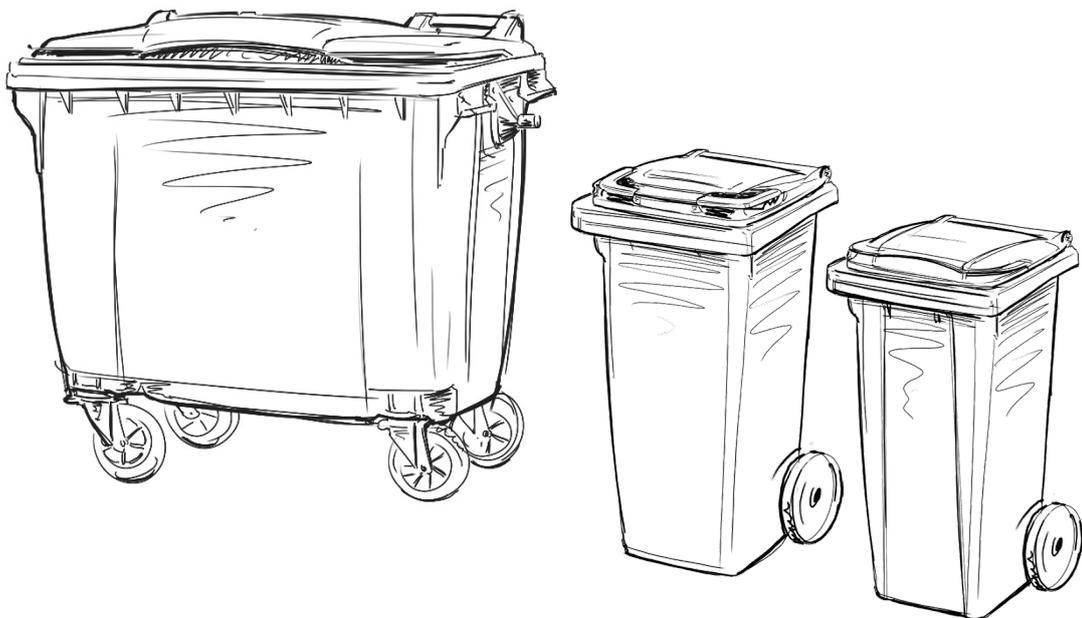


# BEDIENUNGSANLEITUNG

zur sachgemäßen Verwendung von  
fahrbaren Abfall- und Wertstoffbehältern

Stand Juli 2022



## EINLEITUNG

Diese Bedienungsanleitung wurde auf Basis der Anwendungsrichtlinien für AWB der Gütegemeinschaft Abfall und Wertstoffbehälter e.V. erstellt ([www.ggawb.de](http://www.ggawb.de)) und bezieht sich auf die Standardversionen der ESE 2- und 4- Rad Produktlinie.

## INHALTSVERZEICHNIS

1.	Geltungsbereich .....	3
2.	Mitgeltende Vorschriften und Richtlinien in der jeweils aktuellen Fassung .....	3
3.	Maßtabelle der ESE 2-Rad Behälter .....	4
4.	Maßtabelle der ESE 4-Rad Behälter .....	4
5.	Rollen und Bremssysteme an 4-Rad Behältern .....	5
5.1.	Rollen mit Radstopp .....	5
5.2.	Rollen mit Richtungsfeststellung (Lenksperre) .....	5
5.3.	Rollen mit Zentralstopp .....	5
6.	Bestimmungsgemäße Verwendung .....	6
6.1.	Sammlung von Wertstoffen und Restabfall .....	6
6.2.	Zulässiges Gesamtgewicht .....	6
6.3.	Befüllung des Abfall- und Wertstoffbehälters .....	7
6.4.	Entleerung des Behälters über die Schüttung .....	7
6.5.	Empfehlungen für Bioabfallbehälter .....	9
6.6.	Standort und Bewegen des Behälters .....	10
6.7.	Reinigung der Behälter .....	10
7.	Reparatur .....	11
8.	Nachrüsten von Zusatzausstattungen .....	11
9.	Prüfungen .....	11
10.	Lager und Transport .....	12
11.	Generelle Sicherheitshinweise .....	13
12.	Empfehlung zur Verwendung in Schüttungen .....	14

## 1. GELTUNGSBEREICH

Diese Bedienungsanleitung besitzt Gültigkeit für die ESE Standardversionen von fahrbaren Abfall- und Wertstoffbehälter (AWB) und solchen Standardversionen, die mit einem oder mehreren Optionen und Sonderanbauteilen der nachfolgenden Tabelle durch ESE oder ESE Beauftragte versehen wurden:

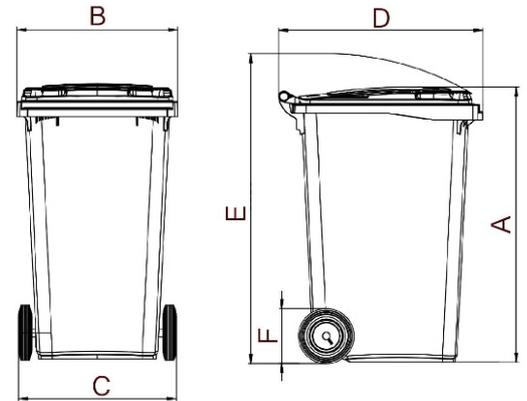
OPTIONEN:	ANBAUTEILE:
Schlossvarianten	Metallverschluss Swill für Speiseabfälle
Fraktionseinwürfe mit Deckel	Fußbetätigte Deckelöffnung
Fraktionseinwürfe ohne Deckel	Autobahnständer
Deckelvarianten (Deckel in Deckel, Biofilterdeckel)	Müllsackhalter
Haubeneinwürfe	30° Deckelarretierung
Clipvarianten	Zug- und Hebevorrichtungen
Identsysteme	Griffe
Räder- und Rollenvarianten	
Bio-Module, Siebe, Bioboden	
Aufnahmesysteme, Zapfen, Adapter	
Trennwände, Volumenreduzierende Einsätze	

## 2. MITGELTENDE VORSCHRIFTEN UND RICHTLINIEN IN DER JEWEILS AKTUELLEN FASSUNG

DIN EN 840-1	Fahrbare Abfall- und Wertstoffbehälter - Teil 1: Behälter mit 2 Rädern und einem Nennvolumen bis 400 l für Kammschüttungen - Maße und Formgebung
DIN EN 840-2	Fahrbare Abfall- und Wertstoffbehälter - Teil 2: Behälter mit 4 Rädern und einem Nennvolumen bis 1 300 l mit Flachdeckel(n), für Schüttungen mit Zapfenaufnahme und/oder für Kammschüttungen - Maße und Formgebung
DIN EN 840-3	Fahrbare Abfall- und Wertstoffbehälter - Teil 3: Behälter mit 4 Rädern und einem Nennvolumen bis 1 300 l mit Schiebedeckel(n) (auch Runddeckelbehälter genannt), für Schüttungen mit Zapfenaufnahme und/oder für Kammschüttungen - Maße und Formgebung
DIN EN 840-5	Fahrbare Abfall- und Wertstoffbehälter - Teil 5: Anforderungen an die Ausführung und Prüfverfahren
DIN EN 840-6	Fahrbare Abfall- und Wertstoffbehälter - Teil 6: Sicherheits- und Gesundheitsschutzanforderungen
DIN 30760	Fahrbare Abfallsammelbehälter - Abfallsammelbehälter mit zwei Rädern und einem Nennvolumen von 60 l bis 360 l für Diamantschüttungen
EN 15132	Abfallbehälterschränke für fahrbare Abfallsammelbehälter
EN 1501-1 bis -5	Abfallsammelfahrzeuge
2009/104/EG	Benutzerrichtlinie Unfall-Verhütungs-Vorschriften (UVV)
BG Verkehr	Medien für die Abfallwirtschaft / E3, E10
90/269 EWG	Richtlinie über gesundheitsschädliches Heben und Tragen Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der manuellen Handhabung von Lasten bei der Arbeit (Lastenhandhabungsverordnung - LasthandhabV)
RAL-GZ 951/1	Güte- und Prüfbestimmungen für fahrbare Abfall- und Wertstoffbehälter aus Kunststoff

### 3. MASSTABELLE DER ESE 2-RAD BEHÄLTER

2-Rad Behälter Behälterart / Volumen	Zulässige Gesamtmasse (kg)	Gesamthöhe A (mm)	Gesamtbreite ohne Räder B (mm)	Gesamtbreite Achse mit Rädern C (mm)	Gesamttiefe D (mm)	Kipphöhe E (mm)	Standard- Rad- /Rollen- durchmesser F (mm)
40	40	930	480	381	554	992	200
60	50	940	445	461	520	990	200
80	50	940	445	378	520	990	200
SL 120	60	974	480	480	555	1041	200
CL 120	60	932	480	478	553	993	200
CL 140	70	1030	480	478	553	1083	200
P 140	70	1065	480	484	550	1115	250
SL 180	90	1065	478	478	744	1156	200
CL 180	90	1004	480	478	737	1120	200
P 190	90	1075	549	559	704	1157	250
SL 240	110	1079	583	569	737	1183	200
CL 240	110	1003	580	569	738	1130	200
PL 240	110	1055	580	575	730	1190	250
SL 340/360	160	1112	585	570	880	1264	200
P 360/400	160	1070	750	770	815	1195	310
P 363/403	160	1105	750	770	815	1230	310/125



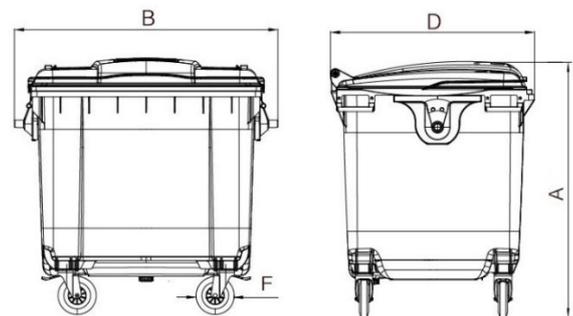
Bei den Maßen kann es Abweichungen im Normbereich geben. Zeichnungen und technische Daten der Behälter finden Sie auf unserer Webseite:

[www.e.se.com/de/home/produkte/produktfinder/](http://www.e.se.com/de/home/produkte/produktfinder/)

Die Ziehkraft zum durchgehenden Bewegen der ESE 2-Rad Behälter beträgt max. 60 N.

### 4. MASSTABELLE DER ESE 4-RAD BEHÄLTER

4-Rad Behälter Behälterart / Volumen	Zulässige Gesamtmasse (kg)	Gesamthöhe A (mm)	Gesamtbreite ohne Räder B (mm)	Gesamttiefe D (mm)	Standard- Rad- Rollen- durchmesser F (mm)	Das eingestellte Bremsmoment
S 400	350	1120	980	740	200	Max. 250 N
S 500	430	1260	980	740	200	Max. 250 N
500	240	1130	1256	652	200	Max. 250 N
SL 660	310	1213	1258	780	200	Max. 250 N
P 660	310	1218	1255	773	200	Max. 250 N
SL 770	360	1365	1258	780	200	Max. 250 N
P 770	360	1368	1255	773	200	Max. 250 N
1100 FD	510	1354	1375	1073	200	Max. 250 N
1100 RD	510	1463	1375	1057	200	Max. 250 N



Bei den Maßen kann es Abweichungen im Normbereich geben. Zeichnungen und technische Daten der Behälter finden Sie auf unserer Webseite:

[www.e.se.com/de/home/produkte/produktfinder/](http://www.e.se.com/de/home/produkte/produktfinder/)

Die Ziehkraft zum durchgehenden Bewegen der 4-Rad Behälter beträgt maximal 285 N.

## 5. ROLLEN UND BREMSSYSTEME AN 4-RAD BEHÄLTERN

Die Art der Rollen und Bremssysteme entnehmen Sie den Auftragspapieren.

### 5.1. ROLLEN MIT RADSTOPP

Das Radstoppsystem ist das gängigste System und ist das Standard-Bremssystem für alle 4-Rad Behälter. Beim Radstoppsystem sind standardmäßig die vorderen Rollen am Behälter mit jeweils einer Radbremse ausgestattet. Um den Behälter zu sichern, müssen immer beide Radbremsen aktiviert sein. Entsprechend der DIN EN 840 müssen sich an jedem 4-Rad Behälter 2 Rollen mit Radstopp befinden.

Rollen	Standard	Empfehlung für Deichsel und Kupplung	Für Schwerlast
Durchmesser Rad	200 mm	200 mm	200 mm
Statische Last pro Rad	205 kg	350 kg*	1500 kg*
Radlagerung	Gleitlager	Rollen- oder Kugellager	Rollen- oder Kugellager

\*entsprechend der DIN EN 840 dürfen die Behälter eine maximale Geschwindigkeit von 4 km/h und eine maximale Zuladung von  $0,4 \text{ kg/L} \times \text{Volumen L}$  nicht überschreiten.

### 5.2. ROLLEN MIT RICHTUNGSFESTSTELLUNG (LENKSPERRE)

Die Richtungsfeststeller fixieren zwei Lenkrollen in eine Richtung und verhindern das freie Drehen um die Lenkachse. Richtungsfeststeller werden häufig in Verbindung mit Deichsel und Kupplung verwendet. Die Behälter können so problemlos in eine bestimmte Richtung gezogen werden. Richtungsfeststeller kontrollieren auch das Bewegen des Behälters in eine Richtung. Sie können auch in Kombination mit Zentralstopp verbaut werden.

### 5.3. ROLLEN MIT ZENTRALSTOPP

Beim Zentralstopp sind die beiden vorderen Zentralstopprollen mit einer Verriegelungsstange verbunden. Über ein Fußpedal wird die Bremse aktiviert, ein seitlicher sogenannter Schlossgriff beinhaltet einen Mechanismus, welcher über einen Dreikantschlüssel entriegelt wird. Das System benötigt eine einmalige Betätigung im Vergleich zum Radstopp - wo immer zwei Rollen separat gesichert werden müssen. Der Zentralstopp ist manipulationssicher durch einen Dreikantschlüssel zu entriegeln. Es empfiehlt sich daher als Bremssystem für Behälter im öffentlichen Raum. Es kann auch in Kombination mit Richtungsfeststeller verbaut werden.

## 6. BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

### 6.1 SAMMLUNG VON WERTSTOFFEN UND RESTABFALL

Der Behälter ist für die Sammlung von Wertstoffen und Restmüll bestimmt. Es dürfen nur die bestimmungsgemäßen Fraktionen (wie z.B. Restabfall, Altpapier, Glas, Bioabfälle) in den jeweiligen Wertstoffbehälter eingeworfen werden. Die AWB sind schonend und sachgemäß zu behandeln und müssen vor der Benutzung auf Schäden und Fehlfunktionen überprüft werden (z.B. Risse in Behältern, lose Befestigungen oder Räder etc.), die Gefahrensituationen hervorrufen könnten. Werden Schäden an Behältern festgestellt, die Gefahrensituationen hervorrufen könnten, sind die Behälter nicht mehr zu benutzen.

Es dürfen keine heiße Asche sowie ätzende, brennende, glühende oder heiße Stoffe, aber auch keine Materialien, die den Behälter verformen oder beschädigen können, in dem AWB gesammelt werden. Es dürfen keine Abfallstoffe eingefüllt werden, für die die Lagerung und der Transport gesetzlich gesondert geregelt sind. Dies sind z.B. tote Lebewesen, Lack- und Farbreste, Gefahrstoffe, Batterien, Leuchtstoffröhren, Medikamente etc. (siehe GGVS, GGVE, GGVSee für Deutschland; ADR-Regelwerk für Europa).

### 6.2 ZULÄSSIGES GESAMTGEWICHT

Das maximal zulässige Gesamtgewicht des befüllten Behälters darf nicht überschritten werden (s. Kennzeichnung auf dem Rumpf). Gemäß der DIN EN 840 wird das zulässige Gesamtgewicht berechnet aus der Summe: der maximalen Abfalldichte  $0,4 \text{ [kg/dm}^3\text{]}$  x Behälternennvolumen plus Behältergewicht. Bei Befüllung mit normalem Hausmüll ist ein Übersteigen des Gewichtes in der Regel nicht der Fall. Eine Überschreitung des maximal zulässigen Gesamtgewichtes ist bei vollständiger Befüllung des Behälters mit z.B. Bauschutt, Speiseabfällen oder ähnlichen Stoffen mit hoher spezifischer Dichte möglich und somit nicht erlaubt.

Die jeweils zulässigen Gesamtgewichte finden Sie in der Maßtabelle unter Punkt 3 und 4.

### 6.3 BEFÜLLUNG DES ABFALL- UND WERTSTOFFBEHÄLTERS

- Zur Befüllung den Deckel nur mittels der dafür vorgesehenen Deckelgriffe bzw. der Griffleiste öffnen.
- Die Deckel, insbesondere der Schiebedeckel, nicht von der Rückseite bedienen. Der Schiebedeckel darf ebenfalls nicht von den Seiten geöffnet werden.
- Bei Anbauteilen, wie z.B. Fußpedal-Deckelöffner, sind ausschließlich diese Vorrichtungen zur Öffnung des Deckels zu verwenden, da sonst Beschädigungen am Behälter oder Gefahrensituationen hervorgerufen werden können.
- Bei Einwurfvarianten wie Glaseinwürfe, Papiereinwurfhauben oder anderen Optionen müssen diese genutzt werden.
- Der Deckel muss so weit geöffnet und sicher arretiert werden, dass ein unbeabsichtigtes Zufallen bei der Befüllung (durch einen Windstoß oder Bewegen des AWB) vermieden wird.
- Die Abfälle sowie die Wertstoffe müssen derart in den Behälter eingebracht werden, dass keine Gefahrensituationen durch Staubbildung, Dämpfe, Splitter oder Spritzer entstehen können.
- Bei der Befüllung oder Füllstandskontrolle ist es untersagt sich in den Behälter zu beugen.
- Es dürfen keine heiße Asche sowie ätzende, brennende, glühende oder heiße Stoffe, aber auch keine Materialien, die den Behälter verformen oder beschädigen können, in den AWB eingeworfen werden.
- Abfälle und Wertstoffe dürfen nicht in die Behälter eingepresst bzw. eingestampft werden.
- Die AWB dürfen nur so weit befüllt werden, dass sich die Deckel ordnungsgemäß, ohne Druck bzw. ohne Kraftaufwand schließen lassen. **Bei Behältern mit Schwerkraftschlössern können überfüllte Behälter bzw. unter Druck stehende Deckel, zu Fehlfunktionen der Schlösser führen.**
- Sollten Verschließsysteme am Behälter verbaut sein, sind diese nach der Befüllung wieder so zu betätigen, dass das Behältnis im Betrieb wieder sicher verschlossen ist.
- Nach jedem Befüllvorgang ist der Deckel zu schließen (Schutz vor Regenwasser, Insekten, Kleintieren).

### 6.4 ENTLERUNG DES BEHÄLTERS ÜBER DIE SCHÜTTUNG

Die Behälterschüttung am Abfallsammelfahrzeug muss mit der Kammaufnahme der Abfallbehälter kompatibel sein und eine beschädigungsfreie Entleerung der 2- und 4-Rad Behälter sicherstellen.

Um Beschädigungen an Behältern und Verletzungen von Mitarbeitern zu vermeiden sind folgende Hinweise zu beachten:

- Der Behälter ist nicht für die manuelle Entleerung vorgesehen. Er ist mit einer Kammaufnahme nach DIN EN 840 Form A ausgerüstet und für Schüttungen mit Kamm nach DIN EN 1501-5 zugelassen. 4- Rad Behälter können zusätzlich mit Aufnahmezapfen nach DIN EN 840 und mit Zapfenaufnahme nach DIN EN 1501-5 aufgenommen werden.
- Bei der Verwendung von Schüttungen muss sichergestellt sein, dass der komplette Behälter während des gesamten Entleervorganges sicher auf der Kammaufnahme der Schüttung verriegelt ist. Verriegelungstoleranzen entsprechend der EN1501 sind zulässig.
- Weiterhin muss die obere vordere Behälteraufnahme in vollständiger Breite und Überdeckung während des gesamten Entleerungszyklus durch die Verriegelungsleiste der Fahrzeugschüttung abgedeckt sein. Die Maße der Fahrzeug-Schüttungsaufnahme müssen der Empfehlung für Hersteller von Schüttungen gemäß DIN EN 840 sowie der Normenreihe EN 1501 entsprechen. Dies ist regelmäßig zu überprüfen und bei Abweichungen umgehend nachzustellen.
- Die Behälter sind gemäß RAL-GZ 951/1 für einen max. Dehnwinkel der Kammaufnahme von 25° ausgelegt und geprüft. Die Schüttungsnorm DIN EN 1501-5 schreibt diesen maximal zulässigen Dehnwinkel auch für die Schüttungen vor. Es ist darauf zu achten, dass dieser Dehnwinkel nicht überschritten wird. Das kann z.B. durch unzulässige Schüttungsgeschwindigkeit bzw. -beschleunigung oder durch häufiges Rütteln und/oder durch fehlerhafte Behälterrückhaltung in der Entleerungsposition der Schüttung erfolgen.
- Der Deckel des Behälters muss geschlossen sein. Ausnahme bildet die Entleerung von Mehrkammer Behältern in geteilten Fahrzeugaufnahmen zur Sammlung von unterschiedlichen Abfallfraktionen in einem Abfallsammelfahrzeug. Nur in diesem Fall ist im Vorfeld des Schüttungsvorganges das manuelle Öffnen des Deckels durch den Mitarbeiter unter Beachtung aller Sicherheitsaspekte gestattet.
- Der Behälteranschlag der Schüttung (Behälterrückhaltung oder auch Behälterüberschlagsicherung genannt) darf in der finalen Entleerposition des Behälters ausschließlich mit der rückwärtigen Behältermantelfläche in Kontakt kommen, idealerweise mit den Rädern. Unzulässig sind Behälterrückhaltungen die in Kontakt mit anderen Behälterbereichen als die o.g. kommen. Nicht zulässig ist z.B. der Kontakt der Behälterrückhaltung mit dem hinteren Behältergriff von 2-Rad Behältern oder auch der Kontakt mit den Trennwänden von Mehrkammer Behältern.



- Sowohl durch den Behälteranschlag als auch durch andere Schüttungskomponenten darf es in keinem Fall zu einem Kontakt mit den Deckeln kommen. Dieses gilt auch für Mehrkammerschüttungen.
- Behälter mit Beschädigungen an den Aufnahmevorrichtungen dürfen nicht entleert werden und dürfen nicht mehr verwendet werden.

## 6.5 EMPFEHLUNGEN FÜR BIOABFALLBEHÄLTER

Im Sommer sowie im Winter ist es ratsam, nasse Bioabfälle z.B. in Zeitungspapier einzuwickeln. Durch die Bindung der Feuchtigkeit im Papier wird im Winter das Festfrieren reduziert und im Sommer der Gärprozess gehemmt, wodurch die Stoffe nicht so schnell einen unangenehmen Geruch verbreiten, weniger Insekten anlocken und somit auch die Madenbildung reduziert wird.

Es können ebenfalls Bioabfallbehälter mit Belüftungsfunktionen und Zwischenboden zur Gewichtsreduzierung bzw. zum automatischen Flüssigkeitsentzug eingesetzt werden. Auch dichtschießende Systeme mit oder ohne Filterdeckel können anwendungsbedingt eingesetzt werden.

Generell gilt:

- Der Bioabfallbehälter sollte möglichst an einen schattigen Ort aufgestellt werden. In der prallen Sonne kann der Behälter durch die Sonneneinstrahlung Temperaturen von über 60° C erreichen und der Kunststoff dadurch flexibler werden und bei sehr hohen Temperaturen kann die Formstabilität nachlassen
- Der Deckel sollte nach dem Befüllen immer sofort wieder verschlossen werden
- Nasse Abfälle in Zeitungspapier einwickeln
- Keine reinen Flüssigkeiten einfüllen
- In Regionen, wo Garten- und Küchenabfälle gemeinsam entsorgt werden, beides schichtweise einfüllen. Rasenschnitt nicht sofort nass einfüllen, da dies schnell zu Klumpenbildung führt, der die Entleerung behindern kann.
- Die Tonne von Zeit zu Zeit nur mit Wasser reinigen. Auf das zulässige Gesamtgewicht des Behälters achten (Prägung im vorderen Behälterrand). Überfüllungen führen zu Verletzungsgefahr während des Transportes und der Entleerung im Entsorgungsfahrzeug!

## 6.6 STANDORT UND BEWEGEN DES BEHÄLTERS

- Generell sollten Abfallbehälter möglichst an einen schattigen Ort aufgestellt werden. In der prallen Sonne kann der Behälter durch die Sonneneinstrahlung Temperaturen von über 60° C erreichen und der Kunststoff dadurch flexibler werden und bei sehr hohen Temperaturen kann die Formstabilität nachlassen.
- Zum Transport ist der Behälter ausschließlich an den Schiebe-Griffen bzw. dem Griffrohr anzufassen und zu rollen.
- Zum manuellen Tragen ist der Behälter nicht vorgesehen und nicht geeignet.
- Auf dem Behälter bzw. Deckel dürfen keine Gegenstände gelagert werden.
- Schnee- und Eislasten müssen vor Gebrauch des Behälters entfernt werden.
- Der Behälter ist auf ebenem Grund aufzustellen, es ist stets auf den sicheren Stand des AWB zu achten.
- Der Einsatz der Behälter in explosionsgefährdeten Bereichen ist, wegen der möglichen statischen Aufladung bei Kunststoffbehältern und des möglichen Funkenziehens bei Stahlbehältern, nicht zulässig.
- Die Behälter passen in Abfallbehälterschränke nach DIN EN 15132.
- Wegen austretendem Sammelgut und dessen Gase, Dämpfe, Stäube, die u.U. Gesundheit gefährdend sein können, ist der Behälter immer mit geschlossenem Deckel zu transportieren.

## 6.7 REINIGUNG DER BEHÄLTER

- Der AWB sollte von Zeit zu Zeit mit Wasser ausgespritzt werden.
- Vorschriften zur Entsorgung des Abwassers müssen beachtet werden.
- Keine aggressiven Reinigungs- oder Lösungsmittel verwenden!

## 7. REPARATUR

- Zur Reparatur sind nur vom Hersteller des AWB autorisierte Personen berechtigt.
- Zur Reparatur des Behälters sind nur Originalersatzteile zu verwenden.
- Die Reparatur von beschädigten Aufnahmevorrichtungen an den Behältern ist nicht zulässig. Dies gilt sowohl für die DIN-Kammaufnahme (DIN EN 840 Form A), die Diamond-Aufnahme (DIN 30760), die Aufnahmezapfen der Zapfenaufnahme (4-Rad) und alle weiteren Schüttungsaufnahmen!

## 8. NACHRÜSTEN VON ZUSATZAUSSTATTUNGEN

Wird der Behälter nachträglich verändert, z.B. Zusatzausstattungen wie eine Schlossmontage, dürfen nur Originalteile des Herstellers verwendet werden. Die Montage darf nur von, durch den Hersteller autorisierten Personen, durchgeführt werden.

## 9. PRÜFUNGEN

Vor jeder Entleerung oder mindestens einmal jährlich ist der AWB auf den sicheren Zustand hin zu prüfen. Dazu gehören die Unversehrtheit der Aufnahmevorrichtungen, der Zustand von Rädern und deren Befestigungen, die Funktion von Bremsen, die Deckelbefestigungen / Scharnierung und bei AWB mit Runddeckel die Funktion der Kindersicherung gemäß DIN EN 840-6.

- Aufnahmevorrichtung Behälter:  
Ist die Aufnahmevorrichtung am Behälter beschädigt darf der Behälter nicht in die Schüttungseinrichtung eingesetzt werden!
- Aufnahmeeinrichtung Schüttung:  
Die Maße der Fahrzeug-Schüttungsaufnahme müssen der Empfehlung für Hersteller von Schüttungen gemäß DIN EN 840 sowie der Normenreihe EN 1501 entsprechen.  
Ist die Aufnahmevorrichtung der Schüttung beschädigt oder nicht ordentlich eingestellt, so darf der Behälter nicht in die Schüttungseinrichtung eingesetzt werden!
- Räder, Rollen und Bremsen:  
Bei defekten Rädern/Radbefestigungen/Radbremsen darf der Behälter nicht verwendet werden!

- Kindersicherung an Runddeckelbehältern:  
AWB mit Runddeckel, die mit einer Kindersicherung ausgerüstet sind (Sicherheitsdeckel / Einsatzdeckel, Zweiknopflösung oder Federsicherung), sind hinsichtlich der Kindersicherungsfunktion zu überprüfen.

Der Sicherheitsdeckel ist auf leichtgängiges Öffnen hin zu überprüfen. Es muss ein Kindersicherungsspalt von mindestens 181 mm gewährleistet sein bevor der Deckel durch zusätzliches, manuelles Betätigen, komplett geschlossen wird. Davon abweichend gilt für den Einsatzdeckel, dass sich, bei geschlossenem Deckel, der Einsatzdeckel nach oben aufklappen lässt. Ist die vorhandene Kindersicherung an einem AWB mit Runddeckel außer Funktion, darf der Behälter nicht verwendet werden!

## 10. LAGER UND TRANSPORT

- Das Abladen der Behälter von Transportfahrzeugen muss schonend erfolgen.
- Die Behälter dürfen nicht vom Fahrzeug auf den Boden fallengelassen werden, weder einzeln noch im Stapel.
- Die Stapelrippen am Behälter sind nicht für ununterbrochene Langzeitlagerung ausgelegt. Stapel mit dieser Maximalbelastung dürfen nicht länger als 3 Monate ununterbrochen gelagert werden. Bei einer Überschreitung der 3 Monate können **optische** Veränderungen, wie z.B. Verzug der Stapelrippen und Behälterseitenflächen auftreten. **Funktionalität und Gebrauchseigenschaften** des Behälters sind aber bis zu einer Stapellagerung von 6 Monaten gegeben.
- Die Anzahl der Behälter je Stapel im Auslieferungszustand darf niemals überschritten werden.
- Bei Außenlagerung sind die offenen Behälter gegen Regenwasser bzw. Schnee zu schützen. Hierbei ist darauf zu achten, dass nicht nur der oberste Behälter z.B. durch einen Deckel dicht verschlossen ist, sondern auch das Einlaufen von Wasser in die darunter gestapelten Behälter durch geeignete Maßnahmen verhindert wird. Ein mit Wasser gefüllter Behälter bzw. Stapel übersteigt die maximal zulässige Zuladung bei weitem und kann zu erheblichen Schäden oder Sicherheitsmängeln führen.
- Beim Umgang mit Behälterstapeln ist besondere Vorsicht geboten, mit dieser Aufgabe darf ausschließlich geschultes Personal betraut werden.

## 11. GENERELLE SICHERHEITSHINWEISE



- Behälterstandplatz und Stehfläche vor dem Behälter sollen plan, befestigt und waagrecht sein!

### INSBESONDERE FÜR 4-RAD-BEHÄLTER GILT:

- Nicht den Oberkörper über den Behälter neigen und auf gar keinen Fall den Kopf in den Behälter stecken! Dies gilt insbesondere für Behälter mit Runddeckel, da diese Behälter mit Deckelentlastungsfedern ausgestattet sind und sich der geöffnete Deckel selbstständig schließen kann! Dies gilt auch, wenn der Deckel in halber oder ganzer Öffnungsposition arretiert ist und auch wenn der Behälter über eine Kindersicherung nach EN 840-6 verfügt! Runddeckelbehälter mit Kindersicherung müssen regelmäßig überprüft werden (siehe Kapitel 7). Ist die Funktion der Kindersicherung nicht eindeutig festzustellen, darf der Behälter nicht benutzt werden.
- Nicht auf dem Behälter sitzen oder stehen!
- Nicht überladen - Kippgefahr (Verletzungsgefahr, Beschädigungen möglich)!
- Den AWB nur bei geschlossenem Deckel bewegen!
- Den AWB nur mit geschlossenem Deckel in der Schüttung benutzen! Für Mehrkammerbehälter gelten gesonderte Vorschriften.
- Vorsicht beim manuellen hangaufwärts- oder hangabwärts- bewegen!
- Nicht in der Nähe von Feuerstellen, Grillplätzen oder ähnlichen Hitzequellen aufstellen!
- Nicht auf abschüssigem Gelände aufstellen!
- Betätigen der Feststellbremse (Zentralstopp) oder - bei Radstopppausführung - der beiden Radstoppbremsen nach jeder Bewegung des Behälters. Gegebenenfalls überprüfen, ob die Bremsvorrichtung betätigt ist, insbesondere auf abschüssigem Gelände! Ist die Funktion der Bremsen nicht eindeutig festzustellen, darf der Behälter nicht benutzt und auch nicht bewegt werden.

## 12. EMPFEHLUNG ZUR VERWENDUNG IN SCHÜTTUNGEN

Um eine sichere Schüttung zu gewährleisten muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Schüttungen des jeweiligen Entsorgungsfahrzeugs der Norm EN 1501-5 über allgemeine Anforderungen und Sicherheitsanforderungen von Schüttungen in Abfallsammelfahrzeugen entsprechen. Sollten Behälter aufgrund von falsch eingestellten Schüttungen beschädigt werden, besteht ein erhöhtes Sicherheitsrisiko.

Zusätzliche Behälteroptionen mit ihren Anbauteilen, sind hinsichtlich der Schüttungskompatibilität durch den Anwender vor Ort zu prüfen. Nur so kann sichergestellt werden, dass die zusätzliche Behälteroption vollumfänglich mit einer genormten Schüttung entsprechend EN1501 funktioniert. So ist es beispielsweise notwendig, für die zusätzliche Option Schwerkraftschloss eine Mindestumfangsgeschwindigkeit an der Schüttung sicher zu stellen, um den notwendigen Impuls für die Schwerkraftöffnung zu erzielen.

Die ESE GmbH übernimmt keinerlei Haftung für durch unsachgemäße Verwendung der 2- und 4-Rad Behälter entstandene Schäden an Behältern, Schüttungen, Personen oder sonstigen Gegenständen.

Insbesondere müssen die Vorgaben dieser Bedienungsanleitung unbedingt eingehalten und die Empfehlungen und Hinweise beachtet werden!

- ➔ SIEHE ANLAGE 1 - Beispiele zur sicheren Verwendung der Abfall- und Wertstoffbehälter in der Schüttung

## ANLAGE 1

### BEISPIELE ZUR SICHEREN VERWENDUNG DER ABFALL- UND WERTSTOFFBEHÄLTER IN DER SCHÜTTUNG

#### PRÜFUNG UND EINSTELLUNG DER KAMMAUFNAHME AM ENTLERUNGSFAHRZEUG

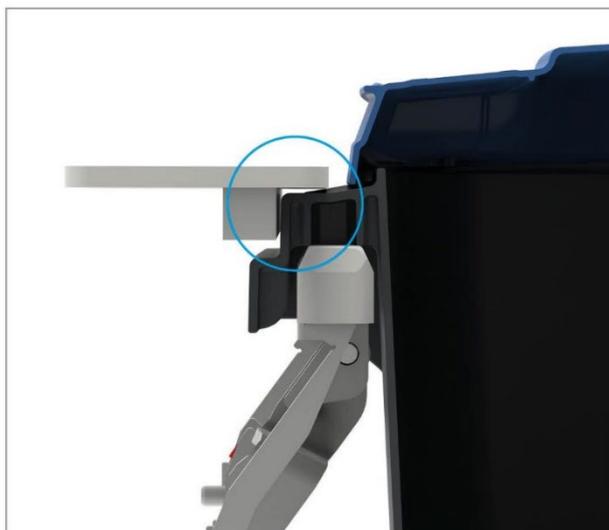
Diese Anlage beschreibt zusammenfassend die sichere Verwendung des Abfallbehälters in der Schüttung. Für Garantie- und Sicherheitsrelevante Informationen gelten ausschließlich die in Kapitel 2 aufgeführten Normen. Alle Abmessungen des Fahrzeugkammes müssen den Empfehlungen für Hebezeuge Hersteller gemäß EN 840 zusammen mit allgemeinen Anforderungen und Sicherheitsanforderungen für Schüttungen von Abfallsammelfahrzeugen EN 1501-5 entsprechen.

Alle Abmessungen, die für die sichere Verwendung von Abfallbehältern in der Schüttung relevant sind, sollten regelmäßig von den Fahrzeugbetreibern überprüft werden. Abweichungen sind sofort zu korrigieren!

#### PRÜFEN DER KAMMAUFNAHME AM FAHRZEUG:

Wenn der Behälter mit Hilfe einer Kammaufnahme geleert wird, stellen Sie sicher, dass der gesamte vordere Empfängerbereich jedes Behälters über seine gesamte Breite von den Kammzähnen des Hebezeugs getragen wird.





**KORREKT EINGESTELLT!**

Schüttungskamm und Verriegelungsleiste sind richtig eingestellt.

**ZULÄSSIGE TOLERANZEN:**

Nennmaß 23 mm

oberes Abmaß + 1 mm, unteres Abmaß 0

Nennmaß 8 mm

oberes Abmaß + 0,5 mm, unteres Abmaß 0



**NICHT KORREKT  
EINGESTELLT!**

Der Abstand von Kamm und Verriegelungsleiste ist in vertikaler Richtung zu groß.



**NICHT KORREKT  
EINGESTELLT!**

Der Abstand von Kamm und Verriegelungsleiste ist in horizontaler Richtung zu groß.



### BEHÄLTERSTABILISIERUNG IN DER SCHÜTTUNG

Um die Stabilisierung des Behälters während des Kippvorgangs zu gewährleisten, muss sich die Schüttung des Fahrzeugs in der richtigen Position und in einem technisch zufriedenstellenden Zustand befinden.

Die Behälterauflage besteht aus Gummi, besitzt eine Mindesthöhe von 120 mm und muss über die gesamte Breite Kontakt mit dem Behälter haben. Die Behälterauflagefläche muss im Abstand von 100 mm zum Behälterboden und im Abstand von mindestens 450 mm zum Kamm positioniert sein. Alle relevanten Maße entnehmen Sie bitte der Norm EN 1501.



Die Behälterrückhaltevorrichtung in der Endposition des Kippvorgangs ist so einzustellen, dass sich der Behälter nicht mehr als max. 25° in Richtung Fahrzeuginnenraum bewegen kann, spätestens an diesem Punkt hat die Behälterrückhaltung zu wirken.

Unter keinen Umständen dürfen Behälter oder Deckel von der Behälterhaltevorrichtung eingeklemmt werden.

KONTAKT:

ESE GmbH  
Friedrich-Bückling-Straße 8  
D-16816 Neuruppin

Tel: +49 (0) 33 91 516 505  
Fax: +49 (0) 33 91 516 599  
E-mail: [info-ws-de@ese.com](mailto:info-ws-de@ese.com)